



**Dr. Wolfgang Stefinger**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

**Terminankündigung: 9. Februar 2015, 15.30 – 17.00 Uhr**

Münchner Verbundprojekt zur Gesundheitsforschung erhält 2,1 Mio. Euro Bundesförderung

Parlamentarischer Staatssekretär Stefan Müller, MdB, und Dr. Wolfgang Stefinger, MdB, übergeben Förderbescheid

Berlin, 05.02.2015

**Deutscher Bundestag**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 (0)30 227-73230

Telefax: +49 (0)30 227-76230

**Bundeswahlkreis München-Ost**

Am Eicherhof 16

81929 München

Telefon: +49 (0)89 41424500

Telefax: +49 (0)89 414245010

wolfgang.stefinger@bundestag.de

www.wolfgang-stefinger.de

Im Rahmen des Forschungs- und Förderkonzepts „e:Med – Maßnahmen zur Etablierung der Systemmedizin“ erhält das in München angesiedelte Forschungsprojekt „Identifizierung molekularer Ursachen mitochondrialer Erkrankungen durch personalisierte ‚Omics‘-Ansätze (*mitOmics*) vom Bundesministerium für Forschung und Bildung (BMBF) eine Förderung mit einem Gesamtvolumen von 2,113 Mio. Euro. An dem Verbundprojekt sind Spitzenforscher der Technischen Universität München (TUM), des Helmholtz Zentrums München und der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) beteiligt.

Aus diesem Anlass überreicht der Parlamentarische Staatssekretär am BMBF Stefan Müller im Beisein des Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises München-Ost, Dr. Wolfgang Stefinger, des Präsidenten der TUM, Prof. Dr. Wolfgang A. Hermann, und der Forschungsgruppenleiter die entsprechenden Bescheide.

Die Veranstaltung findet statt am

**Montag, den 9. Februar 2015, von 15.30 – 17.00 Uhr, im  
Senatssaal der TUM (Arcistraße 21, 80333 München,  
Haupteingang des TUM-Stammgeländes).**

Ziel des Projekts ist die Erforschung mitochondrialer Erkrankungen und ihrer Ursachen. Dabei handelt es sich um Funktionsstörungen von Organen, die durch Defekte in Körperzellen (Mitochondrien) hervorgerufen werden und zumeist genetisch bedingt sind. Mit den derzeit gängigen Untersuchungsverfahren lassen sich jedoch nur teilweise die genauen Krankheitsursachen feststellen. Das Forschungsprojekt *mitOmics* verfolgt einen neuartigen systemmedizinischen Ansatz, um die Krankheitsursachen besser erkennen zu können und neue Behandlungsoptionen zu eröffnen. Dazu wird Fachwissen aus den Bereichen Medizin, Molekularbiologie und angewandter Mathematik kombiniert. Mit der Förderung möchte das BMBF gezielt den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Systemmedizin fördern und diesen Forschungszweig noch stärker in Deutschland



etablieren. Das innovative Projekt hat eine Laufzeit vom 1. November 2014 bis zum 31. Oktober 2017.